

# Das Festival des gescheiterten Films

17. Januar 2011 20.05 Uhr, B.Z.

**Hier ist der Name Programm: Beim Festival des gescheiterten Films wird gezeigt, was keiner sehen will.**



Promo

Bild 1 von 1

Carolin Wlash (l.) und Martin Hahnemann (r.) in Jan Frehses "Kennen wir uns?"



Man kann auf unterschiedliche Weise scheitern. Peinlich, mit Grandezza oder im Babylon Mitte.

Zum sechsten Mal zeigt das Festival des gescheiterten Films Perlen des Zelluloids, die dem Publikum bisher erspart blieben. 40 Filme sind bis zum 19. Januar zu sehen. Schon der Eröffnungstag am Montag legte die Latte erstaunlich tief. So durften wir in „Sie nannten ihn Dings“ (Regie: Nathalie Percillier) dem Dings beim Warten im Krankenhaus zuschauen und in dem Experimentalfilm „Kennen wir uns?“ (Regie: Jan Frehse) folgt eine Frau ihrem untreuen Mann in einen Fahrstuhl, um ihn umzubringen.

Doch das Festival hat noch mehr zu bieten. In „Dance of the Witches“ (Regie: Arne Schröder) landen Aliens auf der Reeperbahn. In „Making of Süße Stuten 7“ (Regie: Daniel Hyan) helfen auch Intrigen und Erotik am Pornoset dem Film nicht. Und was ist das Gute daran? Die Filme sind Perlen des schlechten Geschmacks und machen Lust auf richtig gutes Kino.